

Tim Lohmann nahm am Top-Kurs 2011 der Andreas-Hermes-Akademie teil

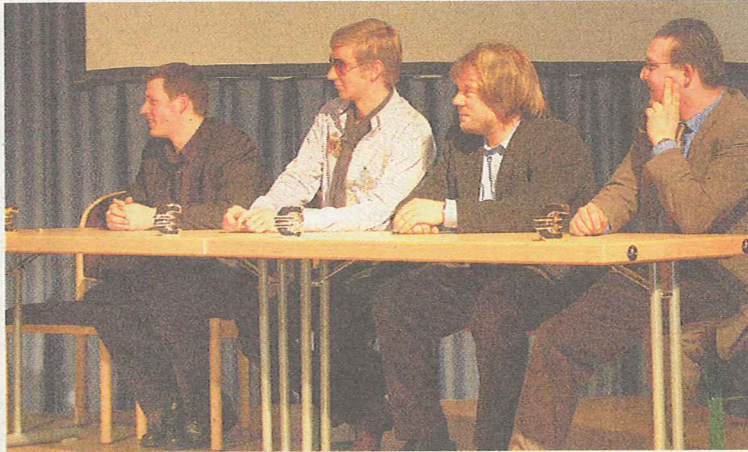
Gut reden ist Gold

„Wenn man sich selber öffnet, öffnet sich der Gesprächspartner auch“, hat Tim Lohmann erfahren. „Und wenn man das eigene Gefühl reinbringt und von sich spricht, ist das ein viel angenehmerer Umgang.“ Die bewusste Arbeit an der Kommunikation hat den 24-jährigen Landwirt aus Groß Rheide im Süden des Kreises Schleswig-Flensburg besonders weitergebracht. Sie war jedoch nur ein Teil des zweimonatigen Top-Kurses der Andreas-Hermes-Akademie in Bonn, den Tim Lohmann jetzt besucht hat – dieses Jahr als einziger Schleswig-Holsteiner unter 19 Teilnehmern.

Kommunikation ist ein weites Feld und beschränkt sich nicht, wie in obigem Beispiel, auf das Bevorzugen von Ich-Botschaften. Denn nicht immer hat man auch ein wohlwollendes Gegenüber. So wurden auf dem Kurs etwa Interviewsituationen durchgespielt und auf Video aufgenommen. Die Teilnehmer hatten etwas Zeit, sich auf das Thema vorzubereiten – in diesem Fall Ferkelkastration. „Doch es nutzte wenig, sich alles im Kopf vorher schön zurechtzulegen, denn der ‚Reporter‘ überfiel den Kursteilnehmer gleich zu Anfang mit der Frage: ‚Haben Sie schon mal ein Ferkel kastriert? War das geil?‘ Das konnte ganz schön aus dem Konzept bringen“, erzählt Lohmann.

Wichtig sei es, das habe er gelernt, sich nicht vom Thema abbringen zu lassen und sich nicht provozieren zu lassen, über eine gewisse Linie hinauszuschießen, „was einen dann später einholt“. Weitere Unterrichtseinheiten zur Rhetorik, ein Knigge-Kurs und eine Stärken-Schwächen-Analyse hätten geholfen, sich in der Öffentlichkeit besser zu präsentieren. „Das ist ein Rüstzeug, auf das man zurückgreifen kann.“ Allerdings betont der Jungbauer, dass man nicht erwarten sollte, diese Dinge nach dem Kurs perfekt zu können. Das sei ein ständig weitergehender Lernprozess.

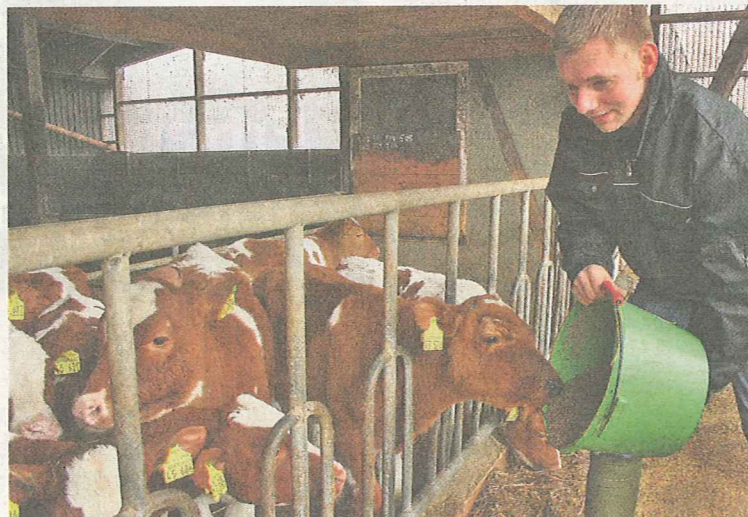
Tim Lohmann ist nicht nur gut ausgebildeter Landwirt, er hat auch schon vor dem Kurs viele Erfahrungen im Ausland gesammelt. Nach der Landwirtschaftslehre auf verschiedenen Höfen ging er im Rahmen der Praxisausbildung dreieinhalb Monate nach Kanada und drei Monate nach Neuseeland auf Betriebe. Nach Abschluss der Höla leistete er Zivildienst als Betriebshelfer. Im vergangenen Jahr war er nochmal Erntehelfer in



Theaterparodie: Wer ist der Mörder? Angeklagt sind (v. li.) „Lothar Matthäus“, „Dieter Bohlen“, „Jörg Kachelmann“ und „Karl-Theodor zu Guttenberg“.

Letland. Auch beim Top-Kurs, der mit nur einem Heimfahrtwochenende in der Mitte über zwei Monate läuft, waren Auslandsexkursionen inbegriffen: zwei Tage zu Betrieben in Polen und drei Tage nach Brüssel. Außerdem wurden die Grüne Woche und der DBV in Berlin (mit Diskussion mit DBV-Präsident Gerd Sonnleitner) so-

Guttenberg zu „Deutschland sucht den Superstar“ mit Dieter Bohlen über die Scheidung von Lothar Matthäus zu einer Nachrichtensendung mit Jörg Kachelmann. Als Mörder entpuppte sich jedoch keiner dieser Promis, sondern eine Nebenfigur. Mit Erfolg wurde außerdem bei der „Alt Fredeburger Woche“, zu der alle



Seit einem Jahr ist Tim Lohmann auf dem elterlichen Betrieb in Groß Rheide angestellt. Hier füttert er sechs bis acht Wochen alte Kälber, die in einem Außenklimastall gehalten werden. Auch wenn auf dem Hof viel Arbeit anfällt: Für Bildung haben ihm seine Eltern immer den Rücken freigehalten. Foto: Tonio Keller

wie die Rentenbank und die DLG in Frankfurt am Main besucht.

Der Ausklang des Kurses ist heiter und wird traditionell mit einem selbst erarbeiteten Theaterstück gefeiert. Unter dem Titel „Der Rosenmörder“ wurde diesmal eine Reihe von Szenen gespielt, an deren Ende immer ein Mordopfer stand – mit einer Rose auf der Leiche. Die Szenen wechselten vom Ministerium von Karl-Theodor zu

Ehemaligen des Top-Kurses eingeladen sind, für eine landwirtschaftliche Schule in Burkina Faso gesammelt. Die Eltern der Kursteilnehmer steuerten zusammen stattliche 1.600 € bei.

Nun ist Tim Lohmann wieder zurück auf dem elterlichen Betrieb in Groß Rheide, auf dem er seit Mai 2010 angestellt ist. 100 Kühe werden dort gemolken, 160 ha bewirtschaft-

et, es werden zwei Azubis ausgebildet, bei denen der Zurückgekehrte schon seine „Ich-Botschaften“ ausprobiert hat – mit Erfolg.

Vom Top-Kurs erfahren hatte Tim Lohmann beim Agrarausschuss der Landjugend, dessen Vorträge er oft besucht und wo er frühere Kursteilnehmer kennenlernte. Außerdem wurde er von Kreisgeschäftsführer Bernd Thomsen darauf angesprochen. Tims Eltern haben seine Bildungs- und Reisefreudigkeit immer unterstützt und ihm den Rücken frei gehalten. „Ich hätte das früher auch gerne getan, wenn ich die Chance gehabt hätte“, sagt Vater Klaus Lohmann.



Tim Lohmann mit dem Generalsekretär des DBV, Dr. Helmut Born.

Fotos (2): Andreas-Hermes-Akademie

„Fit für das Ehrenamt“ soll der Top-Kurs unter anderem machen. Tim Lohmann ist Mitglied bei der Landjugend, im Vorstand der örtlichen Jugend-Schützengilde und im Vorstand des Kreisvereins der Rot- und Schwarzbuntzüchter. Vorstellen könnte er sich, sich künftig auch in der Gemeindepolitik zu engagieren. „Landwirtschaftliche Vertretung im Gemeinderat ist wichtig“, sagt er.

Dabei könnte ihm eine Erfahrung helfen, die er beim Top-Kurs gemacht hat und die ebenfalls mit Kommunikation zu tun hat: „Wir sollten Thesen aufstellen, wie das Jahr 2020 agrarpolitisch aussehen wird. Dabei war Konsens gefordert. Bei 19 Teilnehmern musste man da gut verhandeln, um seine Ansichten durchzubringen. Es war ernüchternd, dass davon nicht mehr viel übrig blieb, wenn jeder sich in dem Papier wiederfinden sollte. Das Thema Gentechnik fiel dadurch völlig unter den Tisch.“ Tonio Keller

Wer Interesse am nächsten Top-Kurs hat, wende sich an den Öffentlichkeitsreferenten des Bauernverbandes, Klaus Dahmke
Tel.: 0 43 31-12 77-20. E-Mail: klaus.dahmke@bauernverbandsh.de